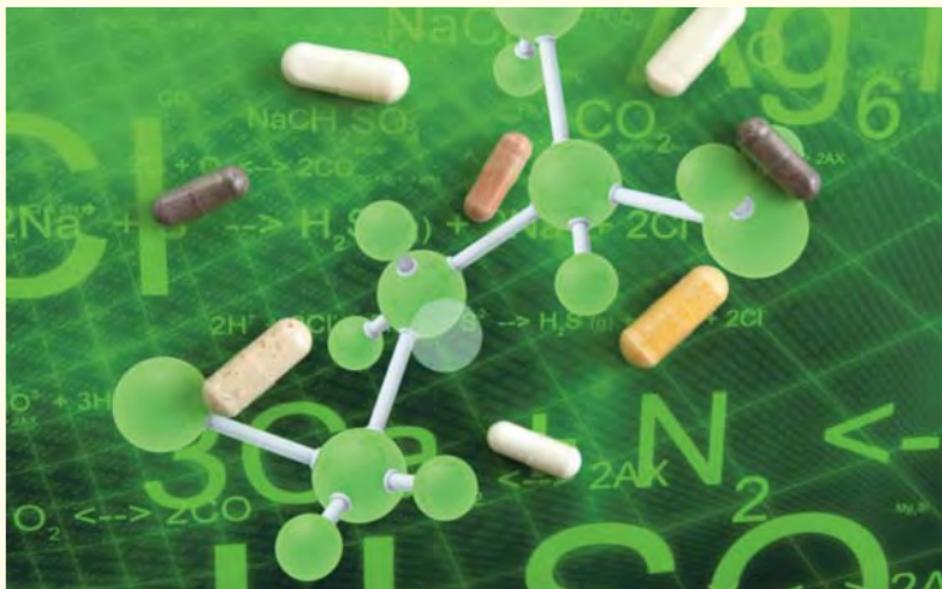


3. Österreichischer OM-Tag



NEUES FÜR IHREN PRAXISALLTAG
ORTHOMOLEKULARE MEDIZIN
in der AKUTMEDIZIN
und bei LANGZEIT THERAPIE

Samstag, 29. Oktober 2011
9:00 – 18:15 Uhr

Seminarzentrum „Am Spiegeln“
Wien

(8 DFP-Punkte freie Fortbildung)

Veranstalter:

ÖGOM

Österreichische Gesellschaft
für orthomolekulare Medizin



Tagungsablauf

- ab 8:15** Registrierung und Firmenausstellung
- 9:00 - 9:10** Begrüßung und Vorstellung der Referenten des Vormittags
Dr. med. Rainer Schroth
- 9:10 - 9:50** **Uwe Gröber** (Essen)
„Vitamin D – Die neuesten Indikationen“
- 9:50 - 10:30** **Dr. med. Siegfried Schlett** (München)
„Optimierung einer Hormonersatztherapie“
- 10:30 - 11:00** Pause mit Snacks und Firmenausstellung
- 11:00 - 11:40** **Dr. med. Markus Pfisterer** (Heilbronn)
„Prä- und postoperative Begleitung mit OM“
- 11:40 - 12:30** **Dr. med. Siegfried Schlett** (München)
„OM-Interventionen bei akuten Entzündungen“
- 12:30 - 14:00** Mittagspause, Firmenausstellung
- 14:00 - 14:15** Vorstellung der Workshops und Workshopleiter
- 14:15 - 15:15** Erste Workshoprunde
- 15:15 - 16:15** Zweite Workshoprunde
- 16:15 - 16:45** Kaffeepause, Firmenausstellung
- 16:45 - 17:45** Dritte Workshoprunde
- 17:45 - 18:15** Gemeinsame Abschlussrunde

Workshops

Heidelinde Amon-Aspalter (Leoben)

„Ihrem Körper zuliebe! (Beckenboden, Inkontinenz, Gravidität, Bruststraffung)“

Uwe Gröber (Essen)

„Interaktionen von Chemotherapie mit OM-Arzneien“

Dr. med. Rainer Schroth (Obervellach)

„Begleitung von der Menarche bis zur Menopause mit OM“

Vitamin D – die neuesten Indikationen



Die Gegenüberstellung von früher und heute ist nicht immer von Interesse. Aber bezüglich des Vitamin D ist es anders, es ist schier unglaublich, was sich alles an neuen Erkenntnissen in letzter Zeit ergab. Früher ein Vitamin, heute wissen wir, dass Vitamin D ein Hormon ist. Kleine Kinder erhalten einen Tropfen täglich. Nach einem Jahr wird damit aufgehört! Evidence based ist das nicht begründet.

Ein endemischer Mangel an Vitamin D in Deutschland! Österreich steht nicht viel besser da.

Vitamin D ist bei vielen Krankheiten zu einer sehr effektiven Arznei geworden. Auch bei hohen Dosierungen findet man die bisher postulierten Nebenwirkungen nicht. Vitamin D bereichert unsere therapeutischen Möglichkeiten in großartiger Weise.

Uwe Gröber, führender Experte auf dem Gebiet der OM, Verfasser zahlreicher Bücher, empfiehlt, ja beschwört uns geradezu, diese so Erfolg versprechende Arznei gezielt und breit einzusetzen. Das Neueste zu Vitamin D, bewährte Indikationen und praktische Beispiele werden seinen Vortrag interessant und spannend machen.

Optimierung einer Hormonersatztherapie



Hormonersatztherapie! Warum eigentlich Ersatz? Handelt es sich nicht schlichtweg um eine Hormontherapie? Oder spricht jemand von einer Eisenersatztherapie? Wie auch immer, Hormone waren und sind mit zunehmender Kenntnis zahlreicher stoffwechsellaktiver Metaboliten ein spannendes Thema. Hormone auf Testosteron, 17- β -Östradiol, DHEA und Progesteron zu reduzieren, stellt eine unerlaubte Verkürzung dar.

Zur Optimierung und Überwachung einer Hormontherapie stehen uns heute, bei entsprechendem Wissen, einfache Instrumente zur Verfügung.

Dieses Wissen, für manche zur Wiederholung und Auffrischung, für viele jedoch etwas Neues, vermittelt auf verständliche Art Dr. Schlett. Damit gestaltet sich eine Hormontherapie, oder wenn Sie wollen eine Hormonersatztherapie, effektiver und erfolgreicher.

Prä- und postoperative Begleitung mit OM



Vereinfachend gesagt, sind mehrere Faktoren für das Gelingen einer geplanten Operation ausschlaggebend: die Verfassung des Chirurgen, der körperliche Zustand des Patienten und eine ausgewogene Versorgung mit den wichtigsten OM-Substanzen. Sich mit einem Defizit von Zink, Selen oder Eisen und vielen anderen, einer Operation zu unterziehen, wird eher Probleme nach sich ziehen, als wenn die Zellspeicher „aufgefüllt“ sind. Für einen funktionierenden Energie-Stoffwechsel sind mehrere OM-Substanzen erforderlich. Keine ist durch eine andere ersetzbar. Jede einzelne ist wichtig.

Die Aktivität von Makrophagen, Killerzellen und anderen ist deutlich höher bei Patienten mit guter Kondition als bei „Bewegungsmuffeln“.

Neben diesem Aspekt können mit OM-Begleitung im Rahmen einer Operation mehrere Risiken wie Infekte, Wundheilungsstörungen, körperliche Schwäche, eine zu lange Rekonvaleszenz u.a. vermieden werden. Neben oraler Medikation können gezielte Infusionen einen sehr großen, hilfreichen Beitrag leisten.

OM Interventionen bei akuten Entzündungen

Die Möglichkeit, sich gegen drohende Infekte zu wehren, bietet uns ein funktionierendes Immunsystem. Fieber als wichtigster Abwehrmechanismus wird heute zu Unrecht eher als Feind denn als Freund und Helfer angesehen. Rezidivierenden Infekten wird damit oft Vorschub geleistet.

Dass sich OM bei akuten Entzündungen in der Alltagspraxis sehr gut bewähren kann, erfahren Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele. Allerdings sind der OM bei bestimmten akuten Entzündungen auch Grenzen gesetzt, die man berücksichtigen muss.

Von Dr. Siegfried Schlett erfahren Sie Praxis pur, wie wir es von ihm seit Jahren gewohnt sind.

Die Workshopleiter und ihre Themen

Ihrem Körper zuliebe!



Warum meinen Männer, Osteoporose sei nur ein Frauenthema? Warum denken Sie beim Thema Beckenbodengymnastik reflexartig nur an Frauen? Männer sind nicht minder betroffen! Oder haben sie nicht z.B. mit den Folgen einer Prostatahypertrophie zu kämpfen? Frau Amon-Aspalter hat ein Programm zusammengestellt, wie man den Beckenboden richtig kräftigt und so unter anderem auch der Inkontinenz gut begegnen kann. Natürlich für Männer und Frauen.

Wer will nicht straffe Brustmuskeln? Liegestütze sind eine Möglichkeit und dazu gut geeignet. Aber richtig durchgeführt, denn sonst können Kreuzschmerzen und Schulterprobleme unerwünschte Folgen sein.

Frau Amon-Aspalter hat einfache Abbildungen mit Beschreibungen als „take home message“ für Sie vorbereitet.

Machen Sie mit und geben Sie Ihren Patienten weiter, was Sie bei diesem Workshop erlernten.

Chemotherapie und Interaktionen mit OM Arzneien

Univ. Prof. Dr. Markus Müller, klinischer Pharmakologe, sagte vor drei Jahren bei einem Internistenkongress: *“Die meisten Menschen sterben an ihren Arzneimitteln und nicht an ihren Krankheiten!”* Ein mutiger, leider zutreffender Satz.

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW), nicht beachtete Interaktionen und genetische Varianten sind es, die wir allesamt nicht ganz präzise als Nebenwirkungen beschreiben. Der Meldepflicht für diese UAW kommen nur wenige nach. In Österreich dauert es gut 100 Berufsjahre, bis ein Arzt/eine Ärztin eine UAW meldet!!

Interaktionen, besonders in Zusammenhang mit Chemotherapien, welche OM-Arzneien betreffen, sind zahlreich und ... wären vermeidbar!

Als Folge wird die meist ohnehin schwierige Lebensqualität dadurch noch schlechter. Nicht notwendigerweise, wie Uwe Gröber, Apotheker und Mikronährstoffexperte vermitteln wird. Er wird gleichzeitig sein dazu erschienenenes hervorragendes Buch *„Interaktionen – Arzneimittel und Mikronährstoffe“* präsentieren.

Die Workshopleiter und ihre Themen

Von der Menarche zur Menopause



Es gibt keinen Lebensabschnitt einer Frau, in der sie nicht von der Begleitung mit OM profitiert. Es beginnt mit der Zeit der sich einpendelnden Menstruation und hält, nur aus dem Blickwinkel der Eisenversorgung, an bis zur Menopause.

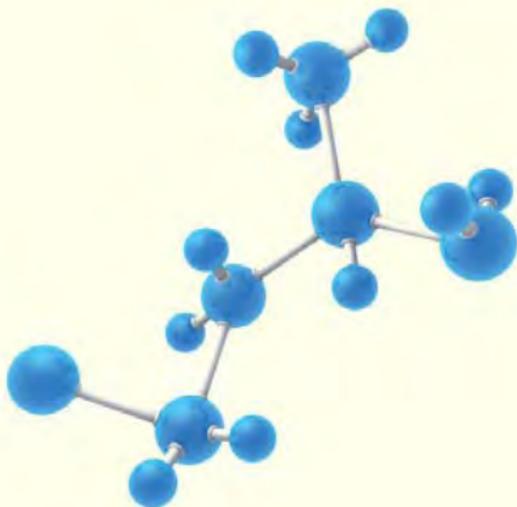
Die starke Blutung ruft nach Eisen, aber nicht nur.

Dass die Verhinderung eines Neuralrohrdefektes Folsäure erfordert, ist allen klar. Weniger Augenmerk wird auf eine ausreichende Versorgung mit Omega-3 Fettsäuren gelegt, welche einen wichtigen Bestandteil der Zellmembranen von Retina und Gehirn ausmachen.

Schwangere und Stillende haben einen erhöhten Bedarf an Spurenelementen und Vitaminen. Der Österreichische Ernährungsbericht weist Vitamin B6 und Jod als Risikonährstoffe bei Schwangeren aus und beurteilt die Versorgung mit Vitamin B1, Vitamin B2 und Zink als grenzwertig.

Die Zeit der Pille, das prämenstruelle Syndrom, unerfüllter Kinderwunsch, die Zeit des Wechsels, immer stellt die Begleitung mit orthomolekularen Arzneien eine patientennahe Medizin dar. Sie wird gerne angenommen. Das zeigt auch die sehr gute Compliance.

Dr. Rainer Schroth führt Sie durch diese, in vielerlei Hinsicht interessanten Jahre einer Frau.



Organisatorisches

Tagungsleitung:

Dr. Rainer Schroth, Obervellach, Obmann der ÖGOM

Tagungsorganisation:

PreventNetwork, Strangenhäuschen 26, D 52070 Aachen
austria@preventnetwork.com

Tagungssekretariat:

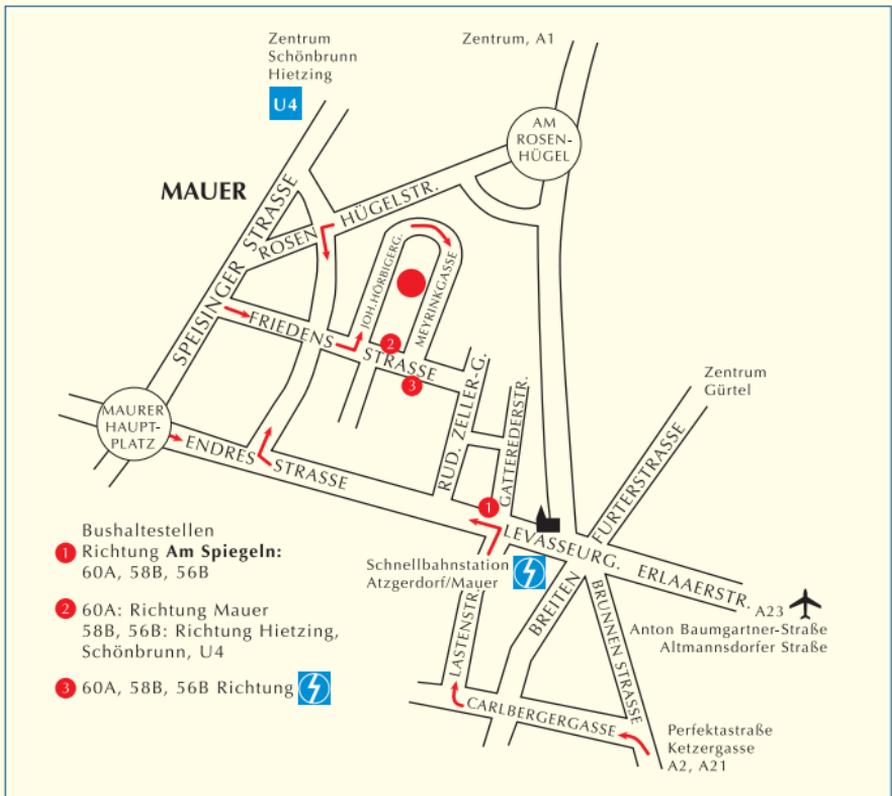
Sabine Gamperl, PreventNetwork

Kontaktadresse ÖGOM-Sekretariat:

Postfach 114, A 1041 Wien
oegom@oegom.at

Anfahrt

Das Seminarzentrum im südlichen Wien



Seminarzentrum Hotel „Am Spiegeln“
Johann Hörbiger Gasse 30, A 1230 Wien
Tel. +43-1-8893093, Fax +43-1-DW 990
www.amspiegeln.at

Anmeldung

Letzter Anmeldetermin 19.10.2011

**Verbindliche Anmeldung zum
3. Österreichischen OM-Tag
am 29.10.2011 in Wien**

Bitte ausgefüllt faxen an *PreventNetwork*
(0043)-(0)1-503 46 77

Titel: Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-mail:

ÖGOM-Mitglied

Der Betrag von 98 € (ÖGOM-Mitglieder 80 €) darf von
meinem Konto abgebucht werden. (Eine Rechnung über die
Tagungsgebühr wird zugeschickt.)

Konto:

BLZ:

Bank:

Datum/Ort:

Unterschrift: